

**MOVE
4FREEX**



MOVE4FREEX -

»GRENZEN ÜBERWINDEN«

Vereinsentwicklungskonzept zur Durchführung von Trendsportdays

IMPRESSUM

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Herausgeber:

Deutsche Turnerjugend (DTJ)

Titelbild:

Michael Siegmund

Gestaltung / Layout:

K45 | Jörg Thöming, Butzbach, www.k45.de

Druck:

Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH, Mörfelden-Walldorf

Auflage:

2.500, 1. Auflage. Frankfurt am Main, Dezember 2015

KONTAKT:

Deutsche Turnerjugend, Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt,
Tel: 069/67801-151, E-Mail: move4freex@tuju.de
www.tuju.de/move4freex
www.facebook.com/move4freex

**MOVE
4FREEX**



MOVE4FREEX -

»GRENZEN ÜBERWINDEN«

Vereinsentwicklungskonzept zur Durchführung von Trendsportdays

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Einleitung	4
Turnen – im Wandel	4
»Grenzen überwinden« – Chancen für den Turnverein	5
Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt 2015	6
Trendsportarten für Move4FreeX-Trendsportdays	7
Definition der Zielgruppe	8
Möglichkeiten in der Umsetzung von Move4FreeX Trendsportdays	9
Denkanstöße für den Verein und Vorstand.....	10
Organisation und Umsetzung	13
Was, wann, wo?	13
Wann soll das Trendsportangebot stattfinden?	14
Wo soll der Trendsport stattfinden?	14
Mit wem soll die Veranstaltung umgesetzt werden?	15
Für welche Aufgaben wird Personal benötigt?	16
Welches Anforderungsprofil gibt es für die verschiedenen Aufgaben?	17
Wie findet man geeignetes Personal?	18
Welche Geräte und welche zusätzlichen Materialien werden benötigt?	18
Welche Technik wird benötigt?	19
Wie kann die Verpflegung der Teilnehmenden und Übungsleitenden aussehen?	20
Welche weiteren Details sind bei Move4FreeX-Trendsportdays zu beachten?	20
Formales und Nützliches	20
Kommunikation	22
Welche Möglichkeiten gibt es, den Veranstaltungstag eines Trendsportdays bekannt zu machen?	22
Wie erstelle ich attraktive Werbematerialien?	23
Budgetplanung/Finanzierung	24
Kostenrahmen	24
Zeitplanung	25
Welche Schritte sind in der Zeitplanung zu berücksichtigen?	25
Checklisten zur Planung	27
Zeitpunkt: Vor der Vorstandsentscheidung	27
Zeitpunkt: nach der Vorstandsentscheidung	28
Zeitpunkt: ca. 8 Wochen vor Beginn.....	28
Zeitpunkt: ca. 6 Wochen vor Beginn.....	28
Zeitpunkt: ca. 4 Wochen vor Beginn.....	29
Nachbearbeitung bzw. bei Dauerangeboten:	
Aufgaben nach bestimmten Abschnitten/Zeiträumen	29
Fazit	30
Mit Move4FreeX »Grenzen überwinden«:	
Eine Win-Win-Situation für alle Akteure!	30
Adressen der Landesturnverbände	31

Liebe Tuju-Sportlerinnen, liebe Tuju-Sportler, liebe Vereinsverantwortliche,

mit der vorliegenden Broschüre erhaltet Ihr umfangreiche Informationen und Tipps zur Entwicklung von Trendsportangeboten im Verein. Die Broschüre soll Euch Ideen für neue, zeitgemäße Sportangebote im Verein und Hilfestellung bei der Umsetzung von Move4FreeX-Trendsportdays geben.

Move4FreeX ist ein Projekt der Deutschen Turnerjugend. Es trägt dazu bei, dass strukturfremden jungen Menschen durch die Attraktivität von Trendsportarten ein niederschwelliger Zugang zum Vereinsleben und Engagement ermöglicht wird. In diesem Projekt wurde in Kooperation mit drei Pilot-Vereinen ein Vereinsentwicklungskonzept zur Durchführung von Move4FreeX-Trendsportdays entwickelt und erprobt. Über das Projektergebnis und die gemeinsam gewonnen Erfahrungen möchten wir informieren und zeigen, wie durch jugendgerechte Trendsportangebote, die zeitgemäße und spezifische Ansprache und Bindung von insbesondere strukturfremden jungen Menschen erfolgen kann.

Move4FreeX bedeutet: Lerne Dich zu bewegen, um beim Parkour deinen Weg über Hindernisse in der urbanen Landschaft zu finden, locker und geschmeidig auf der Slackline zu balancieren, beim Tricking tolle Moves in der Luft zu zeigen, sich beim Hip Hop zu lässigen Rhythmen auszuzeichnen oder sich einfach auszuprobieren. Ergänzt wird die Broschüre durch vielfältige Informationen aus den Bereichen Veranstaltungsorganisation und -administration. Wir zeigen Euch kurz und knapp worauf es ankommt, damit Eure Move4FreeX-Trendsportdays ein voller Erfolg werden!

Die in dieser Broschüre beschriebenen Erfahrungen, Ergebnisse und Ziele wurden mit ehrenamtlich Engagierten aus Vereinen zusammengetragen, diskutiert und im Vereinsalltag ausprobiert. So konnten realitätsnahe Best-Practice-Beispiele entwickelt werden, die Euch bei Eurer Arbeit unterstützen sollen.

An dieser Stelle danken wir allen Projektbeteiligten, insbesondere den Kooperationspartnern der drei Pilotregionen Berlin, Münster und Pinnberg, sowie dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Ermöglichung des Projekts im Rahmen des Förderprogramms ZI:EL sowie der Deutschen Sportjugend für die förderrechtliche Begleitung des Projekts.

Wir wünschen Euch viel Spaß und Erfolg bei Eurer ganz eigenen, individuellen Umsetzung von Move4FreeX-Trendsportdays. Wir würden uns freuen, von Euren Erlebnissen zu erfahren, damit wir diese über unsere Homepage tuju.de oder unserer Move4FreeX Facebook-Seite mit den anderen Vereinen teilen können.



Mit trendsportlichen Grüßen

Kerstin Holze
Vorsitzende
Deutsche Turnerjugend

Wiebke Jungheinrich
Vorsitzende
Deutsche Turnerjugend

Einleitung

Turnen – im Wandel

Turnen geht auf eine große und lange Tradition bis weit in die Anfänge des 19. Jahrhunderts zurück. Verschiedene Strömungen und Ideale führten letztendlich zur deutschen Turnbewegung. Zu nennen sind hier vor allem GutsMuths für den Bereich »Gymnastik für die Jugend« und Jahn für die Entwicklung des Turnens selbst. 1811 begann Jahn am Treffpunkt der Schüler- und Freundesgruppen mit dem öffentlichen Turnen, auf dem ersten Turnplatz in der Hasenheide in Berlin. Hier lehrte Jahn das Turnen als umfassende Entwicklung der Körpererächtigung und als Beitrag zur Gesamtausbildung des Menschen, unabhängig von Alter oder sozialer Stellung. An selbsterbauten Geräten und Gerüsten im Freien wurden Bewegungselemente wie Gehen, Laufen, Springen, Schwingen, Schweben, Klettern, Hängen, Balancieren, Wenden, Rollen, Kippen oder Stützen erlernt. Auf einer Wiese im weiteren Areal des Turnplatzes wurden Turnspiele ausgetragen. Die Vielseitigkeit stand über einer sportartspezifischen Ausbildung. Wichtig war Jahn zudem die Vermittlung damaliger Werte und Wissen von Erziehung und Bildung.

In den folgenden 200 Jahren unterlag das Turnen immer wieder Wandel und Veränderungen. In seinen Grundprinzipien blieb sich das Turnen dennoch treu und bildet bis heute das Grundgerüst für die Entstehung vieler Turn- und Sportvereine in Deutschland. Viele der Trendsportangebote von heute weisen Parallelen zum Turnen im Sinne von Turnvater Jahn auf. Damals wie heute werden unter freiem Himmel an natürlichen und künstlichen Geräten Bewegungsabläufe miteinander kombiniert. Auch die Vermittlung von Werten als ein wesentliches Element des Turnens ist ein wichtiger Faktor vieler Trendsportarten von heute.

Es lässt sich festhalten, dass der Trendsport von heute viele der Ideale, Elemente und Werte des historischen Turnens aufgreift und somit unbewusst eine Brücke zwischen dem Jahnschen Turngedanken sowie dem heutigen Selbstverständnis vieler Kinder und Jugendlicher von Sport und Bewegung schlägt. Die zum großen Teil identischen Wurzeln und ähnlichen Bewegungsaktionen des alternativen »freien Turnen« von damals machen die Nähe zum Trendsport oder »Straßenturnen« deutlich. Was die Hasenheide 1816 war, ist heute das urbane Umfeld der Stadt mit seinen Herausforderungen wie Papierkörben, Litfasssäulen, Treppen, Mauern oder Garagen (vgl. Scharenberg, 2011, S. 33).

Trendsportarten wie Parkour, Slackline, Tricking oder Hip Hop, ausgeübt im Freien oder in der Halle finden ihren Wiedereinzug in die Turn- und Sportvereine als Treffpunkt für junge Menschen. Die Symbiose von alten Turngeräten und neuen Bewegungsformen übt einen immer größeren Reiz auf Kinder und Jugendliche aus. So ergeben sich viele Möglichkeiten und Ansatzpunkte für neue, offene Turnangebote und bieten so große Chancen und Entwicklungspotenziale für den Verein von heute.

Das Projekt Move4FreeX der Deutschen Turnerjugend greift diese Entwicklung auf. In mehreren Pilotregionen wurden in enger Zusammenarbeit mit den ausrichtenden Vereinen verschiedene Angebots- und Durchführungsformen ausprobiert. Grundsatz des Projektes war eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen vor Ort, um praxisnahe Projekterkenntnisse und -ergebnisse für eine flächendeckende Nachahmung zu gewährleisten. Die im Projekt gewonnen Erkenntnisse und Hinweise bilden das Gerüst dieser Broschüre zur Entwicklung von Engagement von jungen Menschen durch Trendsportangebote im Verein.

»Grenzen überwinden« – Chancen für den Turnverein

Move4FreeX ist ein Projekt der Deutschen Turnerjugend zur Aktivierung Jugendlicher und junger Erwachsener durch Mitgestaltung von jugendgerechten Angeboten im Turnverein.

Move4FreeX bietet jungen Menschen Raum zum Ausprobieren und Entwickeln von kreativen Bewegungsformen. Durch den flexiblen Rahmen von Move4FreeX gibt es für Jugendliche vielfältige Möglichkeiten zu gestalten und sich selbst immer weiterzuentwickeln. Diese werden im weiteren Verlauf genauer beschrieben. Ziel ist es durch das aktive Mitmachen an offenen und ungebundenen Angeboten junge Menschen langsam an den organisierten Sport heranzuführen. Über das regelmäßige Stattfinden der Angebote wird der Aufbau einer Beziehung zwischen den jungen Menschen und den Übungsleitenden gestärkt und eine Bindung an den Verein unterstützt. Dreh- und Angelpunkt ist die Authentizität dieser Personen. Je stärker die Bindung zur Zielgruppe, desto wahrscheinlicher lernen die jungen Menschen die Vorteile des organisierten Sports kennen und schätzen. Und desto eher werden diese jungen Menschen nicht nur Mitglied im Verein, sondern helfen bei Vereinsveranstaltungen, betreuen eigene Gruppen und absolvieren möglicherweise sogar eine Lizenzausbildung.

Vereine haben es in der Hand, jungen Menschen diese Erfahrungsräume und Möglichkeiten zum selbstbestimmtem Ausprobieren zur Verfügung zu stellen. Dafür müssen Vereine auf die Zielgruppe eingehen und ihnen offene und freie Angebote bieten. Offen bedeutet hier, dass auch Nicht-Mitglieder an den Angeboten teilnehmen können. Da die Hallenkapazitäten der Vereine meist begrenzt sind, können diese Angebote entweder zu für Vereinsangebote eher unkonventionellen Zeiten, wie in den späten Abendstunden oder an Wochenenden in der Halle aber auch im Freien umgesetzt werden. Um Kontakt zu der Zielgruppe aufzubauen, sind Netzwerke mit Partnern der Jugendarbeit zu knüpfen. Kooperationen mit Jugendeinrichtungen, Schulen, Kirche und andern Institutionen, in denen sich strukturfremde junge Menschen aufhalten, sind wichtig für den Erfolg des Projekts. Wo Interesse an Trendsport geweckt ist, wird auch das Interesse an einer Mitgestaltung von Trendsportangeboten im Verein wachgerüttelt.

Move4FreeX motiviert zur Teilnahme und weckt durch aktives Mitmachen Interesse und Eigeninitiative. Dabei wird die Attraktivität der Trendsportarten genutzt, um gerade auf junge Menschen aus bildungsfernen Schichten, mit Migrationshintergrund oder auf Flüchtlinge zuzugehen. Durch das Vermitteln von turnerischen Fertigkeiten sammeln sie neue Bewegungserfahrungen, die ihnen das

Foto: © Michael Siegmund



»Grenzen überwinden« – Chancen für den Turnv

Mitwirken in den Trendsportarten ermöglichen und darüber ihr Bewegungsrepertoire erweitern. Das geht am besten, wenn sich junge Menschen aus Vereinen und strukturfremde Jugendliche austauschen sowie von- und miteinander lernen. Zum Beispiel beim gemeinsamen Vermitteln und Üben von neuen angesagten Bewegungen. Neben der reinen Bewegungsvermittlung geht es ebenso um die Vermittlung von Werten und Kompetenzen. Im Fokus stehen hier zum Beispiel das Entwickeln von Selbstbewusstsein durch Bewegungssicherheit und Selbstwirksamkeit durch das Einbringen von eigenen Ideen in die Weiterentwicklung von Trendsportangeboten im Verein.

Das Konzept von Move4FreeX soll

- ... Grenzen überwinden in der bisherigen Angebotsgestaltung und neuen Raum für junges Engagement bieten, indem Angebote auch zu unkonventionellen Tageszeiten angeboten werden (z. B. Mitternachtssportangebote mit »offener Turnhalle«)
- ... Grenzen überwinden in der Ansprache neuer Zielgruppen, die bisher keine große Bedeutung für die Vereinsentwicklung darstellten und sich auf deren Bedarfe einstellen (z. B. durch den Aufbau eines Netzwerks mit Jungendeinrichtungen und Schulen)
- ... Grenzen überwinden in der Bereitstellung eines Erfahrungs- und Lernfelds für junge Menschen im Thema Partizipation und Demokratieförderung durch die aktive Mitgestaltung (z. B. durch Übertragen von Verantwortlich- bzw. Zuständigkeiten)
- ... Grenzen überwinden in der Umsetzung von Turnen als unumgängliche motorische Basis für die Ausübung von Trendsportarten (z. B. Parkour, Tricking, Hip Hop und Slackline, etc.)
- ... Grenzen überwinden in der Vereinskommunikation hin zur Einführung und Nutzung neuer Kommunikationswege, die auch Jugendliche ansprechen und begeistern (wie z. B. Facebook, Instagram, Youtube)

Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt 2015

Das Projekt Move4FreeX fokussierte sich auf die Durchführung von fünf Move4FreeX-Trendsportdays in den Pilotregionen Berlin, Münster und Pinneberg.

Es wurden drei Erst- und zwei Folgeveranstaltungen durchgeführt. Bei den Erstveranstaltungen lag der Hauptteil in der Organisation und Planung bei der Deutschen Turnerjugend. Der Verein unterstützte in der Umsetzung vor Ort. Bei den Folgeveranstaltungen führten die Vereine die Move4FreeX-Trendsportdays nahezu eigenverantwortlich durch und wurden primär in der Kommunikationsarbeit sowie finanziell durch die Deutsche Turnerjugend unterstützt.

Das Veranstaltungsgerüst sah für die Erstveranstaltungen je Sportart drei Workshoprunden à 90 Minuten vor, die durch eine »offene Turnhalle« zum freien Ausprobieren ergänzt wurden. Zum Einsatz kamen vorwiegend vereinsexterne Trendsport-Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Regionen, die von Landesturn(er)jugenden, Landessportjugenden oder dem Hochschulsport vermittelt wurden. Ihnen allen war gemein, dass sie für ihre Sportart »brennen« und bereit sind, auch zukünftig aktiv an einem ständigen Vereinssportangebot mitzuwirken. Zum Teil haben bei den Workshoprunden Übungsleitende der Vereine hospitiert, um bei den Folgeveranstaltungen einen aktiven und eigenständigen Part übernehmen zu können.

Die Move4FreeX-Trendsportdays wurden alle an Samstagnachmittagen durchgeführt. Neben der Bereitschaft von Ehren- und Hauptamtlichen der ausrichtenden Vereine zur Durchführung der Veranstaltung, waren das Vorhandensein von ausrei-

chend geeigneten Sportstätten für die Durchführung der Workshops wichtig. Mindestens wurde eine Dreifach-Sporthalle plus ein Gymnastikraum für Hip Hop benötigt.

Im Vorfeld der ersten Veranstaltungen wurde mit Unterstützung der hauptamtlichen Projektleitung intensive Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Die Kontakte der Projektvereine zur lokalen Presse und zu Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit waren wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit.

Am Ende eines Move4FreeX-Trendsportdays war ein gemeinsamer Chill-Out-Abend zum Ausklingen geplant. Eine wichtige Erkenntnis der Erstveranstaltungen war, dass die Workshoprunden deutlich zu lang angelegt waren. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, die oftmals über wenig bis gar keine sportliche Vorerfahrung verfügten, waren nach zwei Workshoprunden (insgesamt schon drei Stunden Sport!) schlichtweg k.o. So nahmen an der dritten Runde kaum noch Kinder und Jugendliche teil und das Interesse an einer gemeinsamen Abendgestaltung war nicht mehr vorhanden.

Vom Format Move4FreeX-Trendsportday fühlten sich insbesondere junge Jugendliche (11 bis 15-Jährige) angesprochen. Die Auswertung der Feedback-Bögen hatte zu fast 100% Zustimmung und Begeisterung zu diesem Veranstaltungsformat ergeben.

Die beiden wesentlichen Erfahrungen der ersten drei Move4FreeX-Trendsportdays waren:

- ▣ Intensivierung der Netzwerkarbeit mit Jugendeinrichtungen und Schulen, um noch mehr Jugendliche zur Teilnahme zu gewinnen
- ▣ Verkürzung der Workshops auf zwei Runden sowie Verkürzung der Workshopdauer auf eine Stunde und einer abschließenden dritten Runde in Form der »offenen Turnhalle« zum freien weiter Üben, verbunden mit einem gemeinsamen Abschluss in Form einer Hip Hop-Choreographie. Für diese Runde wurden anderthalb Stunden angesetzt.

Trendsportarten für Move4FreeX-Trendsportdays

Viele der in den Trendsportarten enthaltenen Bewegungsformen kommen aus dem Turnen oder lehnen sich eng an turnerische Elemente an. Protagonisten und führende Köpfe aus den verschiedenen Trendsportszenen kommen ursprünglich aus dem Turnen und haben so noch eine hohe Affinität zu den Turnstrukturen. »Selfmade«-Trendsporttreibende erkennen bei komplexen Bewegungsformen ihre Limit und streben nach einer professionellen Weiterentwicklung ihrer Fertigkeiten – gerne im Verein.

Kinder und Jugendliche eifern ihren Idolen aus dem realen Leben, wie auch virtuellen Szenen nach. Sie greifen gerne niedrigschwellige Trendsportangebote auf, um erste Bewegungserfahrungen in einer Trendsportart im Turnverein zu erlangen, um sich so fit für den Sport mit Gleichgesinnten zu machen. Hier liegen die Chancen für die Turn- und Sportvereine neue, gute und motivierte Sporttreibenden für den eigenen Verein zu gewinnen.

Zum Einsatz kamen bei den Move4FreeX-Trendsportdays die vier Trendsportarten: Parkour, Slackline, Tricking und Hip Hop. Diese wurden mit vorhandenen Trendsportangeboten der Vereine wie Ultimate Frisbee oder Bassalo ergänzt.

Parkour

Der sicherlich bekannteste Trend ist Parkour. Parkour beschreibt die möglichst effiziente Weise, mit dem eigenen Körper von Punkt A zu Punkt B zu gelangen. Parkour kann sowohl in der Halle als auch im freien Gelände durchgeführt werden, wobei

Foto: © Michael Siegmund



PARKOUR



»Grenzen überwinden« – Chancen für den Turnv

das Training in der Halle v. a. zum Erlernen von Techniken und Bewegungsfertigkeiten dient. In Anlehnung an die methodischen Prinzipien: 1. vom Leichten zum Schweren, 2. vom Einfachen zum Komplexen, 3. vom Bekannten zum Unbekannten lehren sogenannte Traceure die Grundfertigkeiten zum sicheren Überwinden von Hindernissen im Freien. Parkour ist aber mehr als nur eine Sportart – Parkour ist eine Philosophie und kennt keine Organisationsformen. Wichtig ist es, dieser Philosophie bei der Anwendung im Verein gerecht zu werden und den freien ungebundenen Charakter beizubehalten. Gelingt dem Verein dieser Spagat, sind auch Kooperationen oder gemeinsame Aktivitäten mit bestehenden Parkour-Gruppen eine langfristige Bereicherung und Attraktion für junge Menschen.

Beim verwandten Freerunning steht die Ausführung der Bewegung und nicht das Hindernis im Vordergrund. Freerunning sieht sich als Bewegungskunst, die auf eine individuelle und kreative Bewältigung des Hindernisses ihren Schwerpunkt legt.



Slackline

Slackline ist ein Trend, der ursprünglich aus der Kletterszene kommt. Auf einem dehnbaren Kunstfaserband, das zwischen zwei Punkten (wie z. B. Bäumen) fixiert wird, balancieren junge Aktive gekonnt von einem zum anderen Ende. Spannend wird es dann, wenn Sprünge und andere Tricks zum sicheren Stand gebracht werden, oder weite Strecken und feuchte Hindernisse überwunden werden. Eine Herausforderung für Koordination und Gleichgewicht.



Tricking

Beim Tricking werden Elemente aus verschiedenen Kampfsportarten, aber auch akrobatische Elemente aus Turnen und Breakdance zu neuen Flugelementen kunstvoll miteinander verbunden. Zur Vereinfachung wurden bei den Move4FreeX-Trendsportdays AirTrack©-Bahnen verwendet, die eine verlängerte Flugphase ermöglichen und dadurch mehr Zeit für die Durchführung geben.



Hip Hop

Der Hip Hop gehört zum sogenannten Street Dance und geht vor allem auf Breakdance und B-Boying bzw. B-Girling zurück. Im Wechsel zwischen flüssigen und harten Bewegungen »Moves« wird der Hip Hop-Musik durch Tanz Ausdruck verliehen. Schweißtreibend, aber mit einem hohen Fun-Faktor.

Noch viel mehr Trends

Viele frühere Sporttrends tauchen mit neuem Gesicht auf und erfreuen sich allein durch die Nutzung weiterentwickelter Sportgeräte oder verändertes Regelwerk plötzlich wieder großer Beliebtheit. Frisbee oder Skateboard sind als neue Variante »Ultimate Frisbee« oder »Longboard« wieder »in«.

Es gilt: »Alles geht, was Spaß macht!« Trendsportarten sind in erster Linie Natur- und Straßensportarten. Der besondere Reiz liegt in der Verbindung von klassischen Sporträumen, wie einer Turn- und Sporthalle, mit freien urbanen Naturräumen. Darüber hinaus sollte bei der Durchführung von Move4FreeX-Trendsportdays auch die Aufnahme von Turnspielen in Betracht gezogen werden. Durch die Ansprache neuer Zielgruppen können diese Sportarten eine größere Bekanntheit erlangen und sich bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen als sehr beliebt erweisen. Darüber hinaus rundet der Teamsportcharakter und Fair-Play Gedanke in Sachen Kompetenzvermittlung das Angebot ab.

Definition der Zielgruppe

Die beteiligten Projektvereine sehen das Potenzial zur Gewinnung und Bindung von jungen Menschen eher in der Ansprache jüngerer Jugendlicher. Ein Verein benötigt einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren, um zu den Jugendlichen einen langfris-

tigen Kontakt aufzubauen, um das Interesse und die Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement zu wecken und nachhaltig zu fördern.

Mit Blick auf die Entwicklung und die familiären Hintergründe der Zielgruppe muss bedacht werden, dass mitunter nicht alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen bereits erste Erfahrungen bezüglich Partizipation, also der Beteiligung, Mitgestaltung und -entscheidung, in ihrem Leben gesammelt haben. Hierfür sollten Argumente für ehrenamtliche (Mit-)Arbeit und die Vorteile von Partizipation offen und jugendgerecht vom Verein kommuniziert werden. Die meisten Chancen hat, wer jungen Menschen ein unwiderstehliches Angebot macht.

Insbesondere Jugendliche aus anderen Kulturkreisen kennen die Begriffe ehrenamtliches Engagement und organisierter Sport nicht. Wenn diese Jugendlichen im Sportangebot erleben, dass sie aktiv an ihrer Freizeitgestaltung mitwirken können, dass ihre Entscheidungen respektiert werden und sie sich mitverantwortlich für das Gelingen fühlen, dann funktioniert Partizipation.

Von großer Bedeutung ist die Kooperation mit Einrichtungen in der Jugendarbeit zur Ansprache von strukturfremden jungen Menschen, insbesondere aus bildungsfernen Schichten und mit Migrationshintergrund. In der Regel bestehen hier bereits gute Kontakte und ein Vertrauensverhältnis zwischen Jugendlichen der Zielgruppe und den Jugendsozialarbeiterinnen und Jugendarbeitern. So können über diesen Weg viele Jugendliche direkt erreicht, angesprochen und begeistert werden.

Möglichkeiten in der Umsetzung von Move4FreeX Trendsportdays

Für ein erfolgreiches Gelingen von Move4FreeX ergeben sich verschiedene Angebotsformen:

Zeitlich begrenzte Move4FreeX-Trendsportdays bieten im Sinne von »Schnupperkurs-Workshops« die Möglichkeit, ein Themengebiet kurz anzureißen bzw. ein Vereinsangebot vorzustellen, um Interesse zu wecken und so weiter in ein Kursprogramm bzw. Dauerangebot des Vereins einzusteigen.

Beim Format Mitternachtssport geht es darum, Lifestyle, Lebensgefühl und Sport miteinander zu verbinden. Mit diesem Format können auch ältere Jugendliche erreicht werden. Wichtig ist es, die »offene Turnhalle« durch einen Mix an Sportangeboten und Musik zu einem zeitgemäßen jugendlichen Angebot zu verschmelzen.

Regelmäßigkeit ist wichtig. Junge Menschen brauchen Verlässlichkeit und das Wissen, sie können ungezwungen und frei an Angeboten teilnehmen. Bis sich ein Angebot dauerhaft etabliert hat, braucht es seine Zeit. Wird das Angebot für gut befunden, spricht es sich schnell rum und wird durch Mund Propaganda beworben.

Dem Trendsportangebot im Verein stehen diverse und oftmals bereits langjährig etablierte und organisierte Angebote von freien Gruppen sowie kommerziellen Anbietern gegenüber. Durch eine professionelle Herangehensweise und in Kooperation mit Einrichtungen der Jugendarbeit gewinnt man Einblicke in die Welt der jungen Menschen. Stellt man sich auf die Zielgruppe ein, hat der Verein eine faire Chance gegenüber konkurrierenden Angeboten.

Mehr Informationen zur Angebotsgestaltung sind dem Teil »Organisation und Umsetzung« zu entnehmen.

Foto: © Qingwei Chen



»Grenzen überwinden« – Chancen für den Turnverein

Denkanstöße für den Verein und Vorstand

Unter diesem Punkt sind eine Reihe von Fragen zu finden, die bei der Entwicklung einer Vereinsstrategie zum Thema Trendsport und offene Angebotsentwicklung hilfreich sein können:

- ⚡ Wie gestaltet sich die Mitgliederstruktur des Vereins?
- ⚡ Über welche Anlagen und Gräte-Ausstattung verfügt der Verein? Bestehen Beschränkungen durch Hallenkapazitäten?
- ⚡ Wie stellt sich der Verein nach außen hin dar? Spielt Trendsport schon jetzt bei Sportangeboten oder Vereinsfesten o. ä. eine Rolle?
- ⚡ Präsentiert der Verein sich bei Veranstaltungen der Stadt/der Gemeinde mit jugendorientierter Ausrichtung?
- ⚡ Ist die Mehrheit der jugendlichen Vereinsmitglieder an einem Ausbau neuer Sportangebote interessiert?
- ⚡ Was wissen Sie über die Wünsche und Bedürfnisse jugendlicher Vereinsmitglieder in Bezug auf Sportangebote und das Vereinsleben?
- ⚡ Wie gestalten sich bisherige Vereinsangebote (Umfang, Gebühren, Bedingungen) für Jugendliche und wie sollen zukünftige Angebote aussehen?
- ⚡ Gibt es genügend qualifizierte Übungsleitende für Trendsportangebote?
- ⚡ Welchen Stellenwert nimmt der Verein im Vergleich zu anderen Anbietern im Trendsportbereich ein? Befindet sich beispielsweise ein kommerzieller Anbieter mit großem Zulauf in unmittelbarer Umgebung? Wie sieht das Trendsportangebot bei Vereinen in der näheren Umgebung aus?

Foto: © Qingwei Chen



Turnerjugend

Sport ohne Grenzen

Beim Trendsportday Move4FreeX ist jeder willkommen

MOVE 4FREEX



Foto: Ralf Rosendahl

2015 fanden in Berlin, Münster und Pinneberg insgesamt fünf Trendsportdays statt. In den Sportarten Parkour, Tricking, Slackline und Hip-Hop standen mehreren hundert Jugendlichen umfangreiche Bewegungslandschaften zur Verfügung. In Workshoprunden konnten die Teilnehmer/innen erste Bewegungserfahrungen sammeln.

13.30 Uhr, gleich geht es los beim zweiten Move4FreeX-Trendsportday in Berlin. Vereinsverantwortliche und Projektleitung warten gespannt, ob Ralf Rosendahl es wieder schafft Jugendliche aus zwei benachbarten Flüchtlingsheimen für Trendsportangebote zu motivieren und mitzubringen. Ausgestattet mit einem großem selbstgebasteltem

Plakat und Tröte ist der Jugendreferent der Evangelischen Kirche von Berlin-Siemensstadt am Vormittag ausgezogen, um Jugendliche aus aller Welt in die Hallen des Sportclub Siemensstadt zu locken. Und siehe da, es hat geklappt:

23 junge Erwachsene aus dem Irak, Syrien und Afghanistan folgten seinem Ruf.

■ Einen Tag ohne Sorgen

Hayet zeigt auf der Line, dass das Leben doch kein Drahtseilakt ist, beim Ultimate Frisbee muss für Mehdy die Freiheit für den Moment wohl grenzenlos sein und Elyas beweist beim Parkour, dass Mauern und Turnkästen keine Hindernisse sind, sondern den kürzesten Weg zum Ziel bedeuten. Yaseh's Grund dem Irak zu entfliehen ist seine Tanzleidenschaft. Begierig nimmt er alles rund um die Tanzszene in Deutschland in sich auf und macht bei allen drei Dance-Workshops an diesem Nachmittag mit. Beim Salto auf der AirTrack überwinden Mohammed, Mahmut und Hasan mühelos die Schwerkraft.

Sprichst Du Deutsch or do you speak english? No? Oh sorry, but we've a comic for you. Kleine Bildtafeln vermitteln unkompliziert einen Einblick in die jeweilige Sportart. So stellt die Gruppeneinteilung kein Problem mehr dar! Matej aus Berlin zeigt Farak aus dem Irak seinen besten »move« beim Tricking. Ebeneza und Aaron zeigen Hasan als Traceure

den schnellsten Weg durch den Parkour. Schnell sind erste Kontakte geschlossen und Vertrauen geschaffen. Jede Teilnehmerin und Teilnehmer erhält ein Turnbeutel-»Starterkit« mit stillem Wasser, Keksen und Info-Material. Viele wollen auch nach viereinhalb Stunden Sport non-stop noch lange nicht den Weg zurück in die Flüchtlingsunterkunft antreten.

■ Trendsport mögen Alle

Erschien es uns im ersten Moment als schwierig, mit Trendsportarten wie Parkour, Tricking, Slackline oder Hip-Hop Jugendliche aus unterschiedlichsten Ländern zu erreichen, so zeigte sich, dass Trendsportarten verbunden mit einem niedrigschwelligen Angebot bestens geeignet sind, um zur Integration beizutragen. Sicherlich ist es im ersten Schritt notwendig, auf die Besonderheiten unserer neuen Mitbewohner einzugehen und religiös- oder sozialisationsbedingte Belange zu berücksichtigen. Im Sport zeigt sich, dass Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gar nicht so verschieden sind. Gemeinsam beim Sport Spaß haben und dabei von- und miteinander lernen ist wohl der schnellste und einfachste Weg der Integration.

»Morgen komme ich um 14.00 Uhr wieder vorbei«, meint Abdullah



Foto: Ralf Rosendahl

zum Abschied. Die Enttäuschung ist groß, als ihm klar wird, dass es nicht an jedem Tag ein solches Sportangebot im Verein gibt. Seine Miene hellt sich jedoch auf als er erfährt, dass Verein und Kirchengemeinde zusammen überlegen, Trendsportarten im Vereinsangebot mit aufzunehmen. Wir versichern, sie hierzu als unsere neuen Trendsportler zeitnah einzuladen.

Moaoia sagt: **شكر آت** tausend Dank und legt dabei die rechte Hand aufs Herz. So verabschiedet er sich von uns und zeigt uns die höchste Form der Danksagung und Wertschätzung. Wir stehen gerührt im Foyer und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Thomas Hartl

Projektleiter Move4FreeX ■

Weitere Informationen unter:

tuju.de/move4freex

Fakten ...

zu Move4FreeX

Move4FreeX ist das Trendsportprojekt der Deutschen Turnerjugend. Gefördert mit Mitteln aus dem ZIEL-Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bedeutet es Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport.

Bei den Trendsportdays werden unterschiedliche Sportarten, wie Parkour, Tricking, Slackline und Hip-Hop sowie umfangreiche Bewegungslandschaften zur Verfügung gestellt. In Workshoprunden konnten die Teilnehmer/innen erste Bewegungserfahrungen sammeln.

Bei Parkour wählt der Traceur seinen eigenen Weg durch den natürlichen oder urbanen Raum. Hierbei müssen Hindernisse jeglicher Art so schnell und effizient wie möglich überwunden werden.

Bei Slackline wird ein Gurt zwischen zwei Befestigungspunkten gespannt. Hierauf zu balancieren fördert das Gleichgewicht, die Konzentration und Koordination.

Hip-Hop ist ein Tanztrend der letzten 30 Jahre und ist aus dem Rap entstanden. Hip-Hop kommt in vielen Ländern vor und erfindet sich immer wieder neu.

Die im Förderzeitraum gewonnenen Erfahrungen dienen als Grundlage zur Weiterentwicklung von Trendsportangeboten in den Landesturnerjugenden mit ihren Kreisen, Gauen und Vereinen.

Foto: Pablo Malles



Organisation und Umsetzung

Zur Durchführung eines gelungenen Move4FreeX-Trendsportdays, Mitternachtssportangebotes oder eines ständigen Angebots gehören neben der Durchführung selbst, auch eine gut strukturierte Vorbereitung sowie Auswertung. In diesem Kapitel werden in verschiedenen Abschnitten die wichtigsten Punkte aufgegriffen, die zu bedenken und zu beachten sind. Dazu gehören die Rahmendaten, logistische Aspekte, Kommunikationsmaßnahmen, Personalplanung sowie Finanzierung und Auswertung. Alle Punkte werden zum Abschluss des Kapitels noch in eine zeitliche Reihenfolge gesetzt. Checklisten fassen schließlich die wichtigsten Aspekte noch einmal kurz zusammen und dienen als Wegweiser für die Planung.

Was, wann, wo?

Welches Angebotsformat kommt für den Verein in Frage? Move4FreeX als ...

1. Trendsportday mit Workshops

Die Durchführung eines Move4FreeX-Trendsportdays ist eine besondere und einmalige Veranstaltung. Die Erfahrungen der Pilotphase zeigen, dass dieses Format besonders gerne von älteren Kindern und Teenies genutzt wird. Samstagnachmittage ab ca. 13:00 Uhr eignen sich bestens hierfür. Das Angebotsformat wurde in der Projektphase optimiert und im Kapitel »Grenzen überwinden« erläutert.

2. Mitternachtssportangebot

Soll eine ältere Zielgruppe angesprochen werden und möchte der Verein insbesondere auf die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene setzen, so können Move4FreeX-Trendsportdays als Mitternachtssport angeboten werden. Besonders attraktiv sind für diese Altersklasse Sportangebote in den späteren Abendstunden. Dies lässt sich für Vereine in der Regel gut realisieren, da ab 21:00 Uhr aufwärts nur selten Angebote in Sporthallen stattfinden.

Mitternachtssportangebote sind eine gute Methode, um speziell Jugendliche mit Migrationshintergrund und Jugendliche aus bildungsfernen Milieus zu erreichen. Diese Angebotsform bedarf wenig Organisationsaufwand und ist ohne große Kosten umsetzbar. Es bietet sich an, in diesem Angebotsformat ortsnahe Kooperationspartner aus der Jugendarbeit, wie z.B. Jugendzentren, Streetworkerinnen und -worker, mobile Jugendarbeiterinnen und -arbeiter sowie Jugendpflegerinnen und -pfleger zu gewinnen, um den direkten Kontakt zur Zielgruppe herzustellen.

Die konkrete Ausgestaltung des Bewegungsangebotes orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen sowie an den Möglichkeiten des Vereins und der Kooperationspartner. So kann das bereits vorgestellte Konzept der Move4FreeX-Trendsportdays mit verschiedenen Workshopphasen oder die logistisch etwas kleinere Variante des Move4FreeX-Mitternachtssports als »offene Turnhalle«

Foto: © Michael Siegmund



Organisation und Umsetz

umgesetzt werden. Während in der einen Hallenhälfte selbstorganisierter Streetball (alternativ können hier auch Turnspiele, wie z. B. Korb-, Korf- oder Faustball, etc. angeboten werden) gespielt wird, werden in der anderen Hallenhälfte Turngeräte für Parkour, Trampoline oder eine AirTrack©-Bahn aufgebaut, eine Hip Hop-Choreografie einstudiert oder ein paar Slacklines gespannt.

Wichtig ist, dass entsprechend qualifizierte Übungsleitende und ausreichend Helfende vor Ort sind, die je nach Angebot methodische Anleitungen sowie Hilfestellung geben können.

3. Dauerangebot

Move4FreeX als Dauerangebot mit festgelegten Übungszeiten und regelmäßigen Terminen gibt jungen Menschen eine Verlässlichkeit ihren Bedürfnissen nachzugehen. Die Möglichkeit einer flexiblen Teilnahme ohne bindende Mitgliedschaft wäre im Sinne von jungen Menschen gedacht. Dies muss jeder Verein individuell für sich prüfen. Die inhaltlichen Angebote sollten variieren, damit sich Trends entsprechend weiterentwickeln können und das Angebot für junge Menschen attraktiv bleibt.

4. Kursangebot

Mit Kursangeboten kann schneller auf aktuelle Sporttrends eingegangen werden. Für einen Verein ist dies eine gelebte Alternative zur Vereinsmitgliedschaft und Instrument zur Mitgliederwerbung. Gleichzeitig generieren Kurse im Vergleich zu Dauerangeboten höhere Einnahmen. Anfallende Kosten werden durch die Kursgebühren gedeckt.

Foto: © Qingwei Chen



Es sind neben diesen verschiedenen Angebotsformaten auch andere oder Mischformen möglich.

Nachfolgend wird ein Move4FreeX-Trendsportday mit Workshop-Format exemplarisch umgesetzt.

Wann soll das Trendsportangebot stattfinden?

Um einen passenden Veranstaltungstermin zu finden, muss zunächst der Veranstaltungsrahmen festgelegt werden. Entscheidend für den Termin ist natürlich die Entscheidung für das gewünschte Angebotsformat. Soll das Trendsportangebot z. B. als eigenständige Veranstaltung durchgeführt werden oder in ein größeres Event, wie z. B. Vereins- oder Schulfest (Jubiläum, Tag der offenen Tür) eingebettet werden? Für die einmalige Veranstaltung sollte die Wahl des Veranstaltungstages sorgfältig getroffen werden und rechtzeitig erfolgen. So sind z. B. Ferien, gesetzliche Feiertage, regionale Termine oder überregionale Großereignisse, die für Jugendliche interessant sind, zu berücksichtigen.

Wo soll der Trendsport stattfinden?

Move4FreeX-Trendsport ist in erster Linie als Hallenangebot konzipiert, schließt aber eine Durchführung im Freien nicht aus.

Welche Aspekte sind bei der Auswahl einer geeigneten Veranstaltungsstätte relevant:

- ≡ Anzahl der Teilnehmenden
- ≡ Größe und Anzahl der Turn-/Gymnastik-/Hallen und Turngeräten
- ≡ Behindertengerechte Veranstaltungsstätte (barrierefreie Anfahrt, Parkplätze, Umkleiden, WCs sowie Versorgungsmöglichkeiten z. B. Ruheraum).

- ≡ Genügend Umkleideräume und Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Übungsleitende, Teilnehmende und Helfende

≡ Erste-Hilfe-Raum

Ist die Nutzung der Vereinshalle nicht möglich, können auch externe Räumlichkeiten (Lagerhallen, Fabrikgelände, etc.) angemietet werden. Da in solchen Räumlichkeiten keine Geräte, Umkleiden, Sanitäreinrichtungen vorhanden sind, kann dies eine sehr kostenintensive Alternative werden. Eine detaillierte Kostenplanung ist sinnvoll und bei einer Entscheidungsfindung hilfreich. Es empfiehlt sich auf die Anmietung kommunaler Sporträume zurückzugreifen. Städte, Gemeinden und Kreise bauen und unterhalten eine Vielzahl von Sporträumen, die vorrangig Schulen nutzen. In freien Zeiten stehen diese Einrichtungen zumeist auch den gemeinnützigen Vereinen und Verbänden zur Verfügung. Die Bedingungen für die Überlassung von Sportstätten ist kommunal unterschiedlich geregelt.

Ein Vorort-Besichtigungstermin ist wichtig, um die Umsetzbarkeit zu prüfen und weitere Detailfragen zu klären, wie z. B.:

- ≡ Variabilität und Möglichkeit der Raumaufteilung
- ≡ Beleuchtung
- ≡ Beschallung (Musikanlage, Mikrofone, ...)
- ≡ Ausstattung (Turngeräte, Mattenläufer, ...)
- ≡ Schlüsselgewalt
- ≡ Sonstiges: Eingänge/Zufahrten (z. B. bei Anlieferung von externen Sportgeräten)
- ≡ Parkplätze
- ≡ Zuschauerplätze

Tipp:

Die ausgewählte Veranstaltungsstätte muss für die entsprechende Personenanzahl und die Art der Veranstaltung zugelassen sein. Die zuständige Ordnungsbehörde der Stadt/Kommune ist hier behilflich. Zudem sollte man sich rechtzeitig nach der Wunsch-Veranstaltungsstätte erkundigen und diese reservieren. Beliebte Örtlichkeiten können frühzeitig anderweitig vergeben sein, so dass ein Vorlauf von einem Jahr notwendig sein kann.

Mit wem soll die Veranstaltung umgesetzt werden?

Netzwerkarbeit ist in aller Munde – nicht nur in Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, sondern auch gerade im gesellschaftlichen und sozialen Bereich. Durch die wachsenden gesellschaftspolitischen Herausforderungen, wie z. B. demografischer Wandel, Veränderung der Schulsysteme oder übergreifende Themen wie Integration und Inklusion, ist insbesondere auch der organisierte Sport herausgefordert, gezielte Partnerschaften aufzubauen, Kooperationen zu suchen und sich in Netzwerken zu engagieren.

Für die Durchführung von Move4FreeX-Trendsportdays lohnt sich eine Vernetzung mit Akteuren der Jugendarbeit und anderen Einrichtungen, wie Kirche und Schule. Vereine sind gut beraten, wenn sie in ihrem Umfeld proaktiv ein Netzwerk »Trendsport« initiieren und pflegen. In solchen Netzwerken entstehen gute Ideen und gemeinsame Aktivitäten, die für alle Partner nützlich sind. Darüber hinaus werden neue Zugänge zur Zielgruppe Kinder und Jugendliche ermöglicht und Ressourcen gebündelt.

Organisation und Umsetzung

Mögliche Kooperationspartner sind:

- ≡ Schulen
- ≡ Jugendeinrichtungen (städtische, kirchliche und private)
- ≡ Stadtteilbüros
- ≡ Jugendämter
- ≡ Jugendpflege, Streetwork und Mobile Jugendarbeit

Jugendämter pflegen den Kontakt mit den städtischen Einrichtungen und sind an einer fortwährenden Weiterentwicklung der Angebote interessiert. Dies passiert an sogenannten »Runden Tischen« oder ähnlichen Gremien/Arbeitsgruppen, in denen im Netzwerk gearbeitet wird. In der Regel besteht hier ein großes Interesse an neuen Konzepten und Angeboten speziell für die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene aus bildungsfernen Familien, mit Migrationshintergrund oder auch junge Flüchtlinge.

Schulen haben einen direkten Kontakt zu Jugendlichen, sind aber auch strategisch gute Partner in Bezug auf den offenen Ganzttag. Move4FreeX kann in Form einer »offenen Turnhalle« mit qualifizierten Übungsleitenden im außerschulischen Unterricht auf Trendsport im Verein Lust machen!

Tipp:

Nützliche, bereits vorhandene, Netzwerke stellen die Jugendringe dar, die als kommunale oder regionale Dachorganisation agieren, unter denen sich viele Akteure der Jugendarbeit zusammentun, wie z.B. Jugendzentren, Vereine. Allgemein alle Anbieter von Jugendangeboten in Sport, Kultur, Politik und Kunst.

Für welche Aufgaben wird Personal benötigt?

Für die Abwicklung eines Move4FreeX-Trendsportdays und die optimale Koordination der zahlreichen Aufgaben ist die Gründung eines kleinen Organisationsteams empfehlenswert. Menschen mit Behinderung sollten bei Ansprache von Personal mitgedacht werden. Sie stellen eine Bereicherung nicht nur als Teilnehmende, sondern auch bei der Planung, Durchführung und Umsetzung dar.

Aufgabenschwerpunkten:

- ≡ **Gesamtleitung:**
Diese Person koordiniert alle Aufgaben, die mit der Veranstaltung zusammenhängen, insbesondere übergeordnete Bereiche, wie Verwaltung, Finanzierung, Sponsoring sowie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.
- ≡ **Sportliche Leitung:**
Diese Person ist sowohl für die Umsetzung der einzelnen Bewegungsparcours als auch für den Gesamtablauf verantwortlich. Sie betreut bei Move4FreeX-Trendsportdays die Übungsleitenden und koordiniert den Einsatz der Helfenden.
- ≡ **Übungsleitende**
Die zentrale Rolle für ein Gelingen eines Move4FreeX-Trendsportdays nehmen die Übungsleitende für die einzelnen Trendsportarten ein. Möglichst gut qualifizierte, authentische und dynamische engagierte Personen sind wünschenswert und ein Garant für den Erfolg. Diese orientieren sich mit dem Sportangebot an den Bedürfnissen und Wünschen der Zielgruppe und vermitteln ansprechend turnerische Fertigkeiten.

Tipp:

Wenn keine entsprechend qualifizierten Übungsleitende im Verein zur Verfügung stehen, besteht die Möglichkeit, vereinsfremde zu engagieren. Um dafür die passende Person zu finden, kann ein Blick in so genannte »Übungsleiter-Börsen« der Landessportbünde oder in die Schulungsangebote der Landesturnverbände helfen.

Weiteres wichtiges Personal sind die:

≡ Helfenden

Helfende müssen für folgende Zuständigkeitsbereiche am Veranstaltungstag eingeplant werden, wobei die unterschiedlichen Aufgaben miteinander verknüpft werden können, sofern die zeitliche Abfolge es zulässt. Somit können von einer Person mehrere Aufgaben übernommen werden, z. B. Einlass und Verpflegung.

≡ Einlass: Registrierung der Teilnehmenden, Ausgabe relevanter Informationen, Merchandising

≡ Gerätekommando: Geräteauf/-abbau zu den einzelnen Bewegungsparcours nach Vorgabe

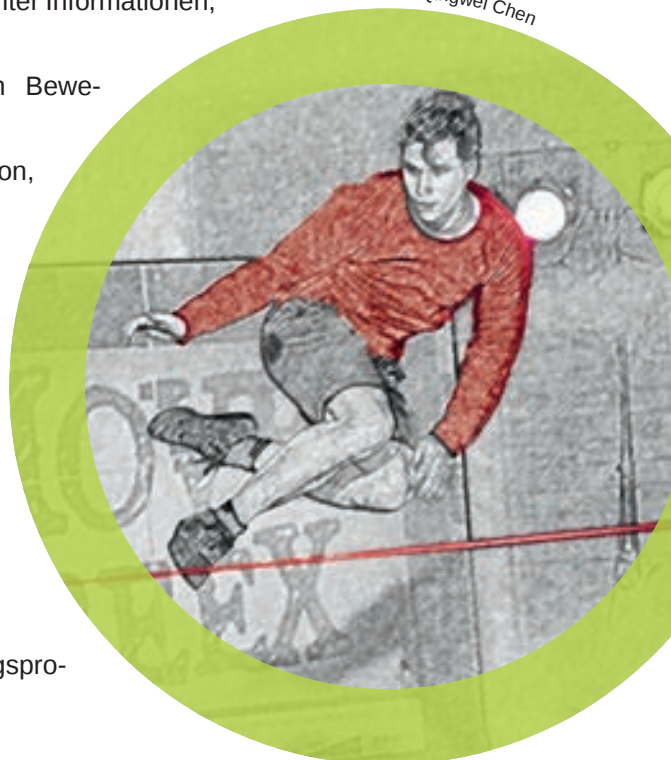
≡ Auf- und Abbau gesamt: Herrichten der Halle mit Dekoration, Bannern/Fahnen, Aufhängen von Beschilderungen

≡ Verpflegung der Teilnehmenden und der Helfenden: Vorbereitung der Speisen zur Ausgabe, evtl. spülen und für Ordnung sorgen

≡ Verpflegung der Zuschauenden: Betreuung von Verpflegungsstationen, Vorbereitung der Speisen für den Verkauf, Abrechnung

≡ Dokumentation: Foto- und Videoaufnahmen zur Dokumentation

Foto: © Qingwei Chen



Welches Anforderungsprofil gibt es für die verschiedenen Aufgaben?

Es ist sinnvoll für die verschiedenen Aufgaben grobe Anforderungsprofile zu erstellen.

Organisations-Team:

≡ Gesamt-Leitung: repräsentative Person, die die Belange des Vereins und die Idee des Move4FreeX-Trendsportdays vermitteln kann und über Organisations-talent verfügt. Diese Person ist im besten Fall im Abteilungs- oder Vereinsvorstand zu finden.

≡ Regieleitung: Erfahrung in der Konzeption von Veranstaltungen und im Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Helfende für die verschiedenen Bereiche:

≡ Einlass: kundenfreundliches Auftreten

≡ Gerätekommando: Erfahrungen im Umgang mit Turn- und Sportgeräten

≡ Auf- und Abbau gesamt: organisatorisch geschickt, kreativ

≡ Betreuung Parcourslandschaften: Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie Kenntnisse in dem zu betreuenden Bereich

≡ Technik: Freude und Erfahrung an der Bedienung von Technik

Organisation und Umsetzung

- ≡ Verpflegung der Teilnehmenden und der Helfenden: Hygienebewusstsein, Spaß am Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- ≡ Verpflegung der Zuschauenden: Hygienebewusstsein, Kundenfreundlichkeit
- ≡ Erfahrungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, z. B. als Tuju-Reporter
- ≡ Dokumentation (Foto- und Videoaufnahmen): Erfahrungen mit entsprechender Technik und Software

Wie findet man geeignetes Personal?

Freiwillig Engagierte sind für abgeschlossene Projekte oder Veranstaltungen leichter zu finden, als für eine dauerhafte Tätigkeit. Die Erfahrungen zeigen, dass sich Menschen für besondere Veranstaltungen begeistern lassen und sich gerne einbringen. Es besteht durchaus die Möglichkeit, dass Engagierte nach einer gelungenen Veranstaltung bereit sind, sich längerfristig an den Verein zu binden. Eine wertschätzende Betreuung ist hier sicherlich hilfreich.

Für das Organisations-Team macht es in der Regel Sinn, potenzielle Helfende persönlich zu kennen bzw. auf Empfehlung anzusprechen. Die verantwortungsbewusste Erfüllung der anstehenden Aufgaben ist für das erfolgreiche Gelingen der Veranstaltung unerlässlich.

Ein Pool von engagierten Helfenden ist notwendig. Aufgrund der vielfältigen Aufgaben können diese Personen aus ganz unterschiedlichen Bereichen kommen. Ein Aufruf zur Unterstützung lohnt sich natürlich im eigenen Verein, in den beteiligten Institutionen (Schulen, Jugendeinrichtungen), aber auch in den Vereinen, mit denen man sich z. B. die gleiche Sportstätte teilt. Wichtig bei der Ansprache ist es, möglichst kurz und knapp die Erwartungen zu formulieren, was geboten wird und wie die Rückmeldung erfolgen soll.

Toll ist es natürlich, wenn teilnehmende Jugendliche sich auch am Auf- und Abbau sowie der Gesamtorganisation beteiligen. Im Sinne der Partizipation sollten Jugendliche gezielt angesprochen werden. Ein Dankeschön für ihr Engagement sollte offiziell am Ende der Veranstaltung erfolgen. Dies könnte z. B. das individuell gestaltete T-Shirt und eine ausreichende Versorgung mit Getränken und Essen sein. Das steigert die Bereitschaft für ein längerfristiges Engagement enorm!

Tipp:

Die Deutsche Turnerjugend verfügt mit dem Projekt Tuju-Pool über eine Datenbank. Hier sind jugendlich Engagierte registriert, die gerne bei Veranstaltungen ehrenamtlich mitarbeiten! Ebenso können sich hier weitere interessierte Jugendliche registrieren!

Mehr Infos unter:

<http://www.dtb-online.de/portal/dtj/themen-und-projekte/tuju-pool.html>

Welche Geräte und welche zusätzlichen Materialien werden benötigt?

Für den Geräteaufbau eines exemplarischen Move4FreeX-Trendsportdays wird folgende Grundausstattung empfohlen. Wichtig ist jedoch zu prüfen, was an Gerätegrundausstattung in der Halle vorhanden und gegebenenfalls zu ergänzen ist!

Foto: © Walter Buddelmann



Parkour:

Optimalerweise mit unten stehender Ausstattung, es geht aber auch mit weniger Stationen und Materialeinsatz!

- | | |
|--------------------|------------------------|
| ≡ 6 große Kästen | ≡ 2 Niedersprungmatten |
| ≡ 10 kleine Kästen | ≡ 2 Recks |
| ≡ 30 Turnmatten | ≡ 1 Barren |
| ≡ 5 Turnkeile | ≡ 1 Bodenläufer |
| ≡ 3 Sprossenwände | ≡ 1 Turnbock |
| ≡ 9 Weichböden | ≡ 1 Bank |

Slackline:

Halle:

- ≡ 2 – 3 Anfängerlines mit den Maßen: Länge 15m, Breite 3,5 cm
Tipp: zu breite Lines bringen nicht mehr Stabilität, sondern eher weniger durch ihr seitliches Kippverhalten!
- ≡ Frames zum Spannen der Lines. Alternativ kann auf Konstruktionen von einigen Herstellern zurückgegriffen werden. Diese bieten spezielle Slackline-Pfosten für Volleyball-Hülsen an.
- ≡ die Fläche unter und seitlich der Slackline mit Turnmatten absichern

Draußen:

- ≡ 2 – 3 Anfängerlines mit den Maßen: Länge 15 – 25m, Breite 3,5 cm
Tipp: zu breite Lines bringen nicht mehr Stabilität, sondern eher weniger durch ihr seitliches Kippverhalten!
- ≡ Baumschutz auf ausreichenden Baumquerschnitt achten und den Druck auf die Rinde z. B. mit alten Teppichresten verringern.

Tricking:

- ≡ Gepolsterte Bodenfläche möglichst mit Judomatten (Fläche ca. 12 x 10 m)
- ≡ 1 – 2 Bodenläufer
- ≡ Optional Airtrack©-Bahn
(P2 12m x 2,00m x 0,20m), Airtrick© (P3 3m x 3m x 0,33m) oder AirRoll©

Hip Hop:

- ≡ Gymnastik- oder Tanzraum mit Spiegelwand
- ≡ Musikanlage mit verschiedenen Anschlussmöglichkeiten auch für Smartphone oder Tablets (Bluetooth, ...)

Welche Technik wird benötigt?

Insgesamt sollte die Möglichkeit der Beschallung der gesamten Halle mit Musik möglich sein, da Jugendliche ihren Aktivitäten gerne zu Musik nachgehen.

Tipp:

Jugendlichen die Möglichkeit einräumen, ihre Musik über die Anlage selbst einzuspielen.

Organisation und Umsetzung

Wie kann die Verpflegung der Teilnehmenden und Übungsleitenden aussehen?

Gerade bei den Move4FreeX-Trendsportdays handelt es sich um ein Angebot über mehrere Stunden. Insofern sollte hier die Möglichkeit für die Teilnehmende und Übungsleitende eingeräumt werden sich mit Getränken, vorzugsweise Wasser mit und ohne Sprudel, zu moderaten Preisen zu versorgen.

Natürlich besteht für den Verein auch die Möglichkeit, für die Teilnehmenden, Übungsleitenden und Zuschauenden Kaffee und Kuchen, belegte Brötchen und Getränke zu verkaufen.

Tipp:

Um steuerliche Nachteile für den Verein zu vermeiden, müssen die Einnahmen über den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins laufen oder – wenn vorhanden – über einen Förderverein. Bei eigener Durchführung sollten Erkundigungen über Hygienevorschriften eingeholt werden (in der Regel ist hier ebenfalls die zuständige Ordnungsbehörde behilflich). Bei großen Veranstaltungshallen kann es sein, dass es feste Versorgungseinrichtungen gibt, die einen festen Pächter haben. Eine Absprache ist hilfreich.

Welche weiteren Details sind bei Move4FreeX-Trendsportdays zu beachten?

- ☞ Sanitätsdienst: Für den Veranstaltungstag selbst, ist eine ausreichende Erste-Hilfe-Versorgung sicher zu stellen. Diese Aufgaben übernehmen die örtlichen Sanitätsdienste (Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter Unfallhilfe, Arbeiter-Samariter-Bund, Malteser Hilfsdienst, etc.).
- ☞ Reinigung: Gemeinsam mit dem Hallenbetreiber ist die Reinigung nach der Veranstaltung zu besprechen. Dazu gehört auch die Reinigung und Kontrolle der WC-Anlagen während der Veranstaltung.

Formales und Nützliches

Im Folgenden sind die wichtigsten Punkte aufgelistet, die im Zusammenhang mit der Durchführung einer Veranstaltung zu beachten sind. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Versicherung

Ausreichender Versicherungsschutz muss bei jeder Veranstaltung gewährleistet sein. Selbst bei sorgfältiger Planung ist es nicht ausgeschlossen, dass Fehler passieren oder unvorhersehbare (Schadens-)Ereignisse eintreten. Trendsport wird mit großem körperlichen Einsatz ausgeführt. So besteht immer die Möglichkeit von Verletzungen.

In der Regel sind Sportvereine Mitglied in ihrem Landessportbund/-verband und darüber für den satzungsgemäßen Vereinsbetrieb in den Sparten Unfall-, Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Vertrauensschadenversicherung abgesichert. Es ist sinnvoll sich im Vorfeld der Veranstaltung bei der zuständigen Ansprechperson des Versicherungsbüros über den tatsächlich vorhandenen Versicherungsschutz zu informieren und bei Bedarf Ergänzungen vorzunehmen.

Wichtig! Auf jeden Fall muss geprüft werden, ob der Deckungsinhalt vollständig ist und der Deckungsumfang hoch genug ist oder ob Zusatzvereinbarungen getroffen werden müssen. Nachweise über das Bestehen des entsprechenden Versicherungsschutzes können im jeweils zuständigen Versicherungsbüro über den Vereinsservice der Landessportbünde angefragt werden. Solche Bescheinigungen werden auch oft bei der Genehmigung einer Veranstaltung verlangt. Im Schadensfall kön-

nen hohe Entschädigungssummen entstehen bzw. der Vereinsvorstand zur persönlichen Haftung herangezogen werden. Das muss vermieden werden.

Hinweis: Die Mitglieder eines Vereins sind nicht nur bei der Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins sondern auch auf dem direkten Weg zu und von diesen Veranstaltungen versichert (Wegeunfall). Wenn an der Veranstaltung Personen teilnehmen, die nicht Mitglieder eines Vereins sind, sind diese nicht über die Sportversicherung versichert. In diesem Fall sollte eine Zusatzversicherung abgeschlossen werden. Die Teilnehmenden können auch eine Probemitgliedschaft, z. B. in Form einer Schnupperkarte, abschließen und wären dann für einen kurzen Zeitraum ebenfalls abgesichert. Ziel muss es sein, dass die Jugendlichen Mitglied im Verein werden.

Freiwillige Helfende sind in der Regel im Rahmen des Sportversicherungsvertrages bei der Durchführung von Veranstaltungen des Vereins/Verbandes versichert, auch wenn sie keine Mitglieder des Vereins sind.

Tipp:

Weitere Informationen zum Thema Versicherung halten die Vereinsberater der Landessportbünde parat. Für die Möglichkeit der Teilnahme von Flüchtlingen haben die Landessportbünde Zusatzversicherungen abgeschlossen. Diese sind bundesweit unterschiedlich, daher lohnt sich zur Absicherung ein Gespräch mit dem zuständigen Landessportbund.

Versammlungsstättenverordnung

Bei Veranstaltungen in Räumen, die einzeln oder zusammen mehr als 200 Besuchende fassen, müssen die Bestimmungen der Versammlungsstättenverordnung beachtet werden. Die Verordnung ist bundeslandabhängig. Hilfestellung gibt die örtliche Ordnungsbehörde.

Genehmigungen

Auflagen und Genehmigungen liegen in der Verantwortung der Kommune/Stadt und sind somit nicht bundesweit einheitlich. Deshalb ist es notwendig, dass sich jeder Veranstalter an entsprechender Stelle genau erkundigen muss, welche Genehmigungen und Verfahren zu beachten sind. Dies können z. B. Verkaufs-, Beschallungs- oder Ausschankgenehmigungen sein. Mögliche zuständige Behörden sind z. B. Sportamt, Ordnungsamt, Gemeindeverwaltung.

Persönlichkeitsrecht (Recht am eigenen Bild)

Sollen Fotos und Video-Aufnahmen von den mitwirkenden Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren öffentlich verwendet werden (z. B. auf der Internetseite des Vereins), darf dies nur mit Einwilligung der Erziehungsberechtigten geschehen. Im Download-Bereich befindet sich eine Vorlage für eine Einverständniserklärung der Eltern, die hierfür genutzt werden kann.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, bei der Bewerbung der Veranstaltung oder auf der Eintrittskarte einen Hinweis zu geben, dass bei der Veranstaltung Bild- und Videoaufnahmen erstellt werden und der Besuch der Veranstaltung das Einverständnis zur Weiternutzung ohne Rückfrage automatisch umfasst.

Ein Muster für die Absicherung der Rechte am eigenen Bild befindet sich auf der DVD und im Downloadbereich.

Weitere Informationen zu diesem Thema unter:

www.dosb.de/de/service/download-center/medien/fotorechte/

<https://www.juuuport.de/web-thema/minderjaehrige-recht-am-eigenen-bild/>

Foto: © Michael Siegmund



Organisation und Umsetzung

GEMA

Sportveranstaltungen, bei denen Musikaufführungen stattfinden, sind durch die GEMA genehmigungspflichtig.

Es muss eine GEMA-Meldung für Sportveranstaltungen gemäß Rahmenvereinbarung DOSB/DTB gemacht werden.

Genauere Einzelheiten zu der Rahmenvereinbarung zwischen DOSB und GEMA, Tarifen und Formblättern finden sich unter:

<http://www.dosb.de/de/service/download-center/recht-steuern/>

Kommunikation

Welche Möglichkeiten gibt es, den Veranstaltungstag eines Trendsportdays bekannt zu machen?

Es gibt verschiedene Kommunikationsmaßnahmen für die Bewerbung. Nicht alle Maßnahmen müssen verwendet werden, eine Anpassung sollte dem Veranstaltungsrahmen entsprechend vorgenommen werden.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Kommunikationsinstrument, um Teilnehmende für eine Veranstaltung zu gewinnen – aber vor allem, um das Interesse für bestimmte Themen in der Öffentlichkeit zu wecken.

Durch Presseinformationen und redaktionelle Beiträge, in bestehenden Publikationen z.B. Vereinszeitschrift, Schülerzeitung, Newsletter kann auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht werden. In der heutigen Zeit sollte die Bedeutung und Reichweite digitaler Medien und sozialer Netzwerke nicht unterschätzt werden: kontinuierliche Hinweise, Erinnerungen und Einladungen lassen sich darüber schnell, einfach und kostengünstig verbreiten. Inzwischen verfügen viele Firmen, Organisationen und Vereine über eigene Seiten oder Präsenzen in sozialen Netzwerken (Facebook, Twitter, Instagram, Youtube etc.), die genutzt werden können und sollten.

Tipp:

Hilfreich ist es einen Aufruf an Jugendliche zu richten, die sich für Medienarbeit interessieren. Diese Jugendlichen sind oft sehr versiert und können mit ihrem Smartphone Videos drehen oder Bilder knipsen. So bekommt man als Veranstalter sehr authentische Bilder von Jugendlichen für Jugendliche.

Tipp:

Unterstützung gewährt hier das Projekt Tuju-Reporter der Deutschen Turnerjugend.

<http://www.dtb-online.de/portal/dtj/themen-und-projekte/tuju-reporter-20.html>

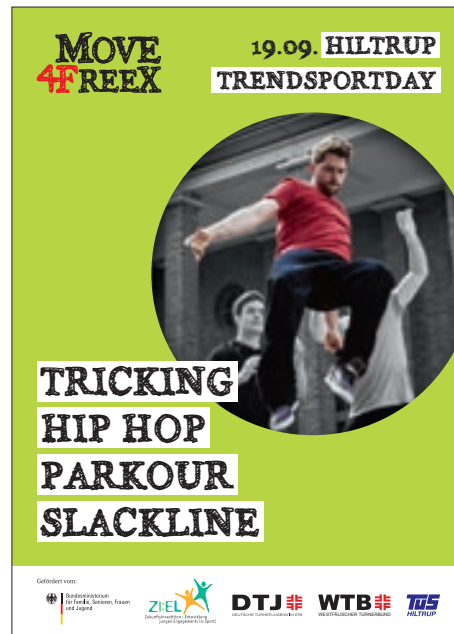
Neben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit trägt vor allem Werbung dazu bei, bestimmte Zielgruppen als Teilnehmende an den Trendsportveranstaltungen zu gewinnen. Hier gehören Zeitungsanzeigen, Plakate und Flyer sowie Internetwerbung zu den Standardwerbemaßnahmen.

Tipp:

Eine weitere wichtige Reichweitenerweiterung bietet das beschriebene Netzwerk mit Jugendeinrichtungen und Schulen. Die Partner des Netzwerkes sollten direkt und bevorzugt mit Informations- und Werbematerial für die Veranstaltung versorgt werden. Im besten Fall wird der Termin einer Veranstaltung innerhalb des Netzwerkes festgelegt. Sie geben die Informationen direkt an die Zielgruppe weiter.

Wie erstelle ich attraktive Werbematerialien?

Auf der DVD und im Download-Bereich befinden sich Druckvorlagen, die für die Bewerbung von Move4FreeX-Trendsportdays und Angebote verwendet werden dürfen. Das sind Layout-Entwürfe für Flyer, Plakate sowie Logos. Hierzu müssen lediglich der Veranstaltungstag, -ort und -zeit eingefügt werden, sowie die Kooperationspartner und Sponsoren. Je nach Stückzahl kann die Vervielfältigung in einer Druckerei oder einem Copy-Shop erfolgen.



Organisation und Umsetzung

Budgetplanung/Finanzierung

Bei allen Vorhaben ist die Frage der Finanzierung essentiell. Niemand kann und möchte eine Veranstaltung durchführen, deren Kosten von Beginn an nicht realisierbar erscheinen bzw. deren Umsetzung mit einem Defizit endet. Ein Ziel dieser Broschüre ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen und Anregungen für eine realistische Umsetzung zu geben. Bei der Finanzplanung einer Maßnahme bzw. Veranstaltung gibt es zwei Kenngrößen, die Ausgaben und die Einnahmen. Am Ende sollte ein ausgeglichener Haushalt stehen.

Move4FreeX-Trendsporttage, egal in welchem Format sie umgesetzt werden, sprechen explizit die Zielgruppe Jugendliche aus bildungsfernen Schichten, mit Migrationshintergrund oder junge Flüchtlinge an. Da die Themen Partizipation und Engagementförderung von jungen Menschen dieser Zielgruppe eine gesellschaftspolitische Aufgabe darstellen, wird es auch längerfristig möglich sein, finanzielle Förderung über verschiedene Förderprogramme und Stiftungen zu beantragen und zu erhalten.

Folgende Möglichkeiten sollen die Recherche erleichtern:

- ▣ Förderprogramm »Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Antragstellung erfolgt über die Deutsche Sportjugend im Modul ErlebnisRAUMerfahrung. Hier sollen Angebote installiert werden, in denen die Teilnehmenden sich selbst, ihren Körper sowie die Sport- und Bewegungsräume um sich herum kennen lernen und sie zum Teil ihres Alltags machen. Eine Anleitung zur Antragstellung finden Sie im Download-Bereich. Für die Förderung ist kein Eigenanteil nötig.
- ▣ Aktion Mensch im Förderprogramm »Noch viel mehr vor« können bis zu 5.000€ ohne Eigenanteil vorerst bis 31.12.2016 beantragt werden. Im Anschluss daran gibt es mit großer Sicherheit unter anderem Namen ein Nachfolgeprogramm. Das Programm fördert Projekte, welche die Chancen junger Menschen auf Teilhabe und Partizipation am gesellschaftlichen Leben verbessern und die Persönlichkeitsbildung unterstützen. Explizit werden Vorhaben zugunsten junger Menschen mit Migrationshintergrund sowie zur Gestaltung sozialer Nahräume gefördert. Eine Infobroschüre befindet sich im Download-Bereich.
- ▣ Sparkassenstiftungen fördern ebenfalls Projekte auf lokaler Ebene. Infos unter www.sparkassenstiftungen.de
- ▣ Weitere Möglichkeiten sind Parteien sowie Service-Clubs (Rotary-Club oder Lions-Club) auf lokaler Ebene

Kostenrahmen

Ein normaler Move4FreeX-Trendsportday mit 100 Teilnehmenden lässt sich für ca. 1.000 € realisieren.

Move4FreeX kann mit aufwendigem Aufbau und großer Halle öffentlichkeitswirksam, z. B. im Rahmen eines Landesturnfests umgesetzt werden. Hierfür fallen dann deutlich mehr Kosten, z. B. für Logistik/Transport an.

Für die Einrichtung eines Kurs- oder Dauerangebotes ist eine völlig andere Kalkulation als für ein einmaliges Event notwendig. Die tatsächlichen Kosten für eine Move4FreeX-Veranstaltung richten sich nach der Art der Veranstaltung, den vorhandenen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten.

Zeitplanung

Ob die Durchführung gelingt, hängt ganz stark davon ab, ob die entsprechenden Vorbereitungen zeitlich abgestimmt sind und in logischer Reihenfolge in Angriff genommen werden.

Welche Schritte sind in der Zeitplanung zu berücksichtigen?

Die Zeitplanung soll ein ungefähres Gefühl dafür geben, welchen konkreten Vorlauf die einzelnen Aktivitäten in der Planung eines Angebotes benötigen. Die individuelle Umsetzung ist jedoch von den örtlichen Bedingungen abhängig. Stehen beispielsweise jederzeit Sporträume zur Verfügung, kann die Organisation des neuen Trendsportangebotes auch in knapp acht Wochen realisiert werden.

Die Erstellung eines Zeitplans und die konsequente Überprüfung desselben darf nicht unterschätzt werden und gehört zu Projektbeginn zwingend dazu. Bei der Planung des Move4FeeX-Angebotes ist es wichtig, nicht nur die Veranstaltung an sich, sondern das Gesamt-Projekt im Kopf zu haben. Folgende Meilensteine müssen geplant und festgelegt werden:

Nach der Entscheidung Trendsport im Verein anzubieten

... sollten bereits einige Überlegungen im Bereich der Raum-, Termin- und vor allem der Finanzplanung schriftlich fixiert werden. Gegebenenfalls muss ein Vorstandsbeschluss zur Durchführung herbeigeführt werden.

Nach der Vorstandsentscheidung – Der Countdown läuft

... beginnen Sie rechtzeitig mit der tatsächlichen Planung der Veranstaltung. Sichern Sie sich eine geeignete Halle oder Geländefläche sobald Sie grünes Licht vom Vereinsvorstand bekommen, dass Ihr Angebot ins Vereinsprogramm aufgenommen wird. Prüfen Sie Verfügbarkeiten und Nutzungsbedingungen der Räumlichkeit bzw. bei Outdoor-Programmen des Geländes, sowie die Terminlage. Gehen Sie erst in die weitere Angebotsplanung, wenn die Raum- oder Geländenutzung vertraglich geregelt und das Gelände auf seine Eignung überprüft ist.

Finden Sie Kooperationspartner und fangen Sie an ein Netzwerk zu bilden.

8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

... starten Sie mit der ersten Werbung. Die örtliche Presse wird gerne über Inhalt und Anliegen des Angebotes informieren. Auch in Vereinszeitschriften kann das geplante Angebot rechtzeitig publik gemacht werden.

Wichtig ist es zudem intern und extern um Helfende für die Veranstaltung zu werben.

6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

... lassen Sie einen zweiten Presstext folgen. Verteilen Sie zudem Plakate, Handzettel in Schulen und Jugendeinrichtungen und gestalten Sie den Vereins-schaukasten und ihren Internetauftritt, um auf Ihr neues Trendsportangebot weiter aufmerksam zu machen.

Checken ob sich schon genügend Helfende gemeldet haben.

Foto: © Michael Siegmund



Organisation und Umsetzung

ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

... sollte die Werbung weiter intensiviert werden. In dieser Phase ist insbesondere der »Social Media« – Bereich (z.B. Facebook, Instagram, Twitter, Youtube ...) mit Informationen zu versorgen. Nehmen Sie sich zudem genügend Zeit zur Vorbereitung der Trendsportinhalte und delegieren Sie, wenn nötig, letzte Aufgaben.

Falls es noch nicht genügend Helfende gibt, muss hierauf ein Schwerpunkt der weiteren Vorbereitung liegen!

Nach der Veranstaltung bzw. bei Dauerangeboten auch während des laufenden Angebotes

... empfiehlt es sich, einen Bericht über Ihre Veranstaltung für die örtliche Presse und für vereinsinterne Zeitungen und im Internet zu verfassen sowie im » Social Media« – Bereich zu »posten«. Vielleicht besteht die Möglichkeit auch ein Foto mit zu veröffentlichen. Ihr neues Sportangebot bleibt so positiv in Erinnerung bzw. spricht neue potentielle Teilnehmenden an.

Zusätzlich sollte die Veranstaltung evaluiert werden. Hierzu bieten sich die Fragebögen der Deutsche Turnerjugend an. Zu finden auf der DVD und im Downloadbereich.

Foto: © Michael Siegmund



Foto: © Michael Siegmund



Checklisten zur Planung

Nachfolgend sind Checklisten skizziert, die Ihnen helfen, Ihr Angebot systematisch zu planen und den Überblick über die zu unternehmenden Schritte zu behalten.

Zeitpunkt: Vor der Vorstandsentscheidung

Was muss erledigt werden?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?
Termin mit Vereinsvorstand zur Vorstellung des Konzeptes vereinbaren			
Erste Überlegungen zur Raumplanung: freie Kapazitäten des Vereins prüfen bzw. kommunale Räume suchen			
Raumbeschaffenheit bezüglich des Angebotes prüfen			
Verfügbarkeit von Stromanschlüssen, Musikanlagen prüfen			
Sanitäranlagen/Umkleidemöglichkeiten prüfen			
Nutzungsaufgaben, Haftung, Versicherung der Räumlichkeit prüfen			
Ausstattung der Sportstätten prüfen (verfügbare Geräte und Materialien)			
Erste Überlegungen zur Terminplanung, Terminlage des Angebotes prüfen (Feiertage, Ferienzeiten etc.) – ist bedeutsamer bei Move4FreeX-Trendsportdays oder Mitternachtsangeboten als bei Dauerangeboten			
Überlegungen zu möglichen Kooperationen/Kooperationspartnern			
Finanzplanung: Prüfung Raumkosten			
Prüfung Materialkosten			
Prüfung Zusatzversicherung für Nicht-Mitglieder			
Prüfung GEMA-Gebühren			
Erste Kostenkalkulation			
Kalkulation Teilnahmegebühr			

Organisation und

Zeitpunkt: nach der Vorstandsentscheidung

Was muss erledigt werden?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?
Finanzplanung: evtl. Anmeldung GEMA			
Raumplanung: Antrag bzw. Nutzungsvertrag abschließen			
Schlüsselgewalt abklären			
Terminplanung: Termin/Uhrzeit festlegen			
Netzwerk initiieren			
Evtl. Anmeldung Zusatzversicherung für Nicht-Mitglieder			
Einkauf notwendiger Materialien			
Endgültige Kostenkalkulation			
Festlegung der Teilnahmegebühr			
Gewinnung Helfende			
Aufgabe Verein: Übungsleitende vertraglich binden			

Zeitpunkt: ca. 8 Wochen vor Beginn

Was muss erledigt werden?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?
Netzwerk informieren			
Grobe Vorbereitung der Trendsportinhalte			
Entwurf und Versand von Pressemitteilungen			
Gewinnung Helfende			

Zeitpunkt: ca. 6 Wochen vor Beginn

Was muss erledigt werden?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?
Entwurf und Versand eines zweiten Presstextes			
Verteilung von Plakaten/Handzetteln			
Gestaltung des Vereinsschaukastens			
Internetauftritt aktualisieren			
Gewinnung Helfende			

Zeitpunkt: ca. 4 Wochen vor Beginn

Was muss erledigt werden?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?
»Social media«-Bereich pflegen			
Teilnehmende informieren			
Vorbereitung der Inhalte			
Gewinnung Helfende			

**Nachbearbeitung bzw. bei Dauerangeboten:
Aufgaben nach bestimmten Abschnitten/Zeiträumen**

Was muss erledigt werden?	Wer?	Bis wann?	Erledigt?
Abrechnung			
Auswertung von Teilnehmerfragebögen und Reflexion			
Aufgabe Verein: Übungsleitende bezahlen			

Foto: © Michael Siegmund



Fazit

Mit Move4FreeX »Grenzen überwinden«: Eine Win-Win-Situation für alle Akteure!

Jugendliche erhalten ein trendiges Sportangebot und erweitern damit ihr Bewegungsrepertoire. Darüber hinaus lernen sie durch Partizipation Verantwortung für ihre Entscheidungen zu tragen und Demokratie zu leben.

Der Verein kann sein Angebotsspektrum erweitern und ein Angebot für eine neue Zielgruppe schaffen. Er leistet damit einen Beitrag zur eigenen Angebotsentwicklung und langfristig zur Mitgliedergewinnung. Darüber hinaus engagiert er sich für das Gemeinwohl, gibt Jugendlichen Bewegungs- und Erfahrungsraum, den sie sowohl in der Turnhalle zur festgelegten Zeit als auch draußen selbstorganisiert in Parks und auf Plätzen finden können. In der Halle lernen sie unter fachlicher Anleitung die richtigen Techniken und die korrekten Hilfestellungen, um Verletzungen vorzubeugen.

Kooperationspartner der Jugendarbeit ermöglichen ihrer Zielgruppe ein erweitertes Angebot und können dadurch ihren Kontakt zu den Jugendlichen ausbauen. Viele Jugendzentren müssen im Kalenderjahr eine bestimmte Anzahl an Veranstaltungen oder besonderen Angeboten zur Verfügung stellen. Durch die gemeinsame Gestaltung von Move4FreeX-Trendsportdays, egal in welchem Format, können hier nicht nur finanzielle Mittel für die Umsetzung und Gestaltung verfügbar werden, sondern auch ein aktiver Beitrag zur Integration von Jugendlichen mit erschwerten Zugangsmöglichkeiten geleistet werden.

Die Landesturn(er)jugenden erhalten ein zeitgemäßes, trendiges und jugendgerechtes Veranstaltungsformat zur flächendeckenden Einführung in ihrer Struktur. Die Veranstaltungsform Move4FreeX-Trendsportday lässt sich mühelos als Format in große Veranstaltungen, wie z. B. Landesturnfeste, Tag der offenen Tür, etc. einbinden.

Die Deutsche Turnerjugend hat für Mitgliedsvereine im DTB mit Move4FreeX ein erprobtes Format geschaffen, um mit einem zeitgemäßen jugendlichen Angebot junge Menschen und insbesondere strukturfremde junge Menschen anzusprechen und Bindung zu schaffen. Gemeinsam möchten wir »Grenzen überwinden« und neue Chancen nutzen, denn wir sind Tuju!

Adressen der Landesturnverbände

1 Akademischer Turnerbund

Normannenstr. 3
14129 Berlin
Tel. 030/80584855
atb-gs@t-online.de

2 Badischer Turn-Verband

Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721/18150
btj@badischer-turner-bund.de

3 Bayerischer Turnverband

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. 089/15702321
mail@turnverband-bayern.de

4 Berliner Turnerbund

Vorarlberger Damm 39
12157 Berlin
Tel. 030/78794512
info@btfb.de

5 Bremer Turnverband

Violenstr. 27
28195 Bremen
Tel. 0421/326592
info@tuju-bremen.de

6 Hessische Turn(er)jugend im HTV

Theodor-Heuss-Straße 11
36304 Alsfeld
Tel. 06631/70521
info@htj.de

**7 Märkischer Turnerbund
Brandenburg**

Am Luftschiffhafen 2, (Haus 31)
14471 Potsdam
Tel. 0331/5818160
info@maerkischer-turnerbund.de

8 Turnverband Mittelrhein

Rheinau 10, (Haus des Turnens)
56075 Koblenz
Tel. 0261/135150
tuju@tvm.org

**9 Niedersächsische Turnerjugend
im NTB**

Friedrich-Ludwig-Jahn Str. 1
49324 Melle
Tel. 05422/949133
jubiref@NTB-infoline.de

10 Pfälzer Turnerbund

Turnerweg 60
76855 Annweiler am Trifels
Tel. 06346/3006913
geschaefsstelle@pfaelzer-turnerbund.de

11 Rheinhessischer Turnerbund

Jahnstraße 4
55124 Mainz
Tel. 06131/941714
geschaefsstelle@rhtb.org

12 Rheinischer Turnerbund

Paffrather Straße 133
51465 Bergisch-Gladbach
Tel. 02202/200329
info@rtj.de

13 Saarlandischer Turnerbund

Hermann-Neuberger Sportschule
66123 Saarbrücken
Tel. 0681/3879246
sekretariat@stj.de

14 Sächsischer Turn-Verband

Goyastr. 2d
04105 Leipzig
Tel. 0341/14938660
info@stv-turnen.de

15 Schwabischer Turnerbund

Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077200
info@stb.de

16 Thüringer Turnverband

Schützenstraße 4
99096 Erfurt
Tel. 0361/3455605
thuringerturnverband@t-online.de

Adressen der Landesverbände

17 Bayerischer Turnspiel-Verband

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. 089/15702374
office@turnspiele-bayern.de

18 Landesturnverband

Mecklenburg-Vorpommern

Kopernikusstr. 17a
18057 Rostock
Tel. 0381/4007755
info@turnen-mv.de

19 Landesturnverband

Sachsen-Anhalt

Manfred-Stern-Str. 7
06128 Halle
Tel. 0345/1200216
info@ltv-sachsen-anhalt.de

20 Schleswig-Holsteinischer Turnverband

Lessingstr. 5
24610 Trappenkamp
Tel. 04323/80220
info@shtv.de

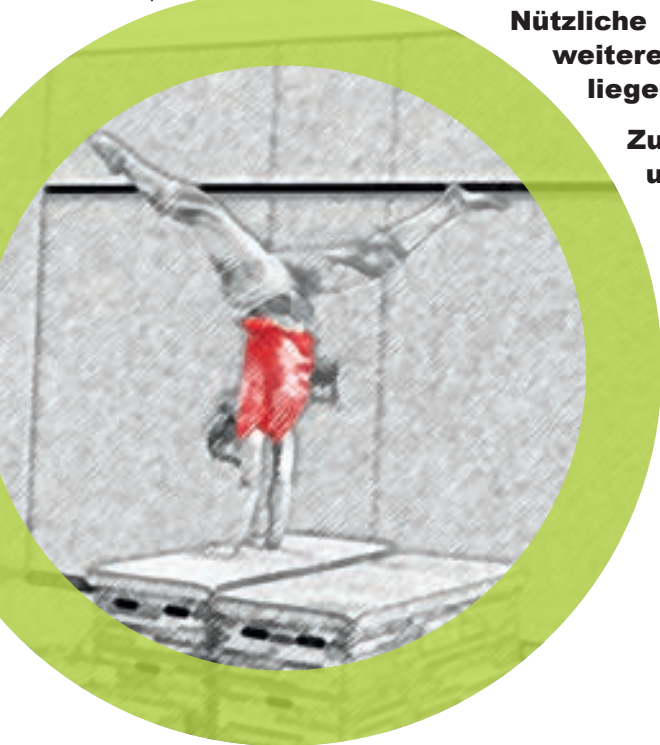
21 Verband für Turnen und Freizeit Hamburg

Schäferkampsallee 1
Haus des Sports
20357 Hamburg
Tel. 040/41908272
info@vtf-hamburg.de

22 Westfälischer Turnerbund

Zum Schloß Oberwerries
59073 Hamm
Tel. 02388/300000
wtj@wtb.de

Foto: © Walter Buddelmann



Nützliche Informationen, Links, Verträge, Dokumente sowie weitere Dateien, Bilder, Videofilme befinden sich auf der beiliegenden DVD!

Zusätzliche und aktuelle Versionen von Dokumenten und Links befinden sich im Downloadbereich unter:

<http://www.dtb-online.de/portal/dtj/themen-und-projekte/move4freex.html>

**MOVE
4FREEX**

Info-DVD

TRICKING

HIP HOP

PARKOUR

SLACKLINE



Foto: Siegmund

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



ZIEL
Zusammenwachsen - Entwicklung
junges Engagement in Sport

DTJ 
DEUTSCHE TURNERJUGEND IM DTB



Ein Projekt von:



Unterstützt von:



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

